

Neues aus



30. Deutscher Flößertag in Wolfratshausen:

Ein rundum gelungenes Treffen der Flößervereine aus ganz Deutschland

Der 30. Deutsche Flößertag – der seit vergangenem Donnerstag bis rund um das vergangene Wochenende in Wolfratshausen stattfand, war ein voller Erfolg: super Organisation durch die Stadt als Veranstalter, super Programm und in der Folge super Stimmung bei den rund 150 Teilnehmern aus 20 Flößervereinen, die Mitglieder der Deutschen Flößervereinigung sind. Und nicht zu vergessen: besonders auch super Wetter – bis auf den Regen beim Bayerischen Abend in der Loisahalle –, denn so konnten alle geplanten Freiluft-Veranstaltungen unter optimalen Bedingungen stattfinden. Das galt für die höchst unterhaltsame Floßfahrt am Freitag mit Flößen von Franz und Sepp Seitner und für das Alternativprogramm am selben Tag mit einer historischen Stadtführung durch die Loisahaller Bauernbühne und der Leitung Martin Melf, organisiert vom Verein Flößerstraße (der auch sonst die Stadt tatkräftig unterstützte), und die fachkundige Führung durch das Heimatmuseum mit Hubert Lüttich und Martin Melf am Nachmittag.



Die deutschen Flößervereine konnten sich ganz vorne an der Alten Floßlände aufstellen und so das Geschehen der Johannifloß-Prozession aus der Nähe erleben.

Die Flößer-Fach-Vorträge mit dem Wolfratshausener Kulturpreisträger und Geschichtsforscher Christian Steeb und im Anschluss von Lisa Walleit vom Flößer-Kulturverein München-Thaikirchen, sowie der Flößertage „Fahr ma obi am Wasser“ im „Damen“-Programm am Samstagvormittag erhielten beste Resonanz. Interessant war, dem Grainauer Holzbildhauer Sebastian Buchwieser zuzusehen, der während des gesamten Flößertreffens nahe der Loisahalle live eine Flößerkulptur in Lebensgröße mit der Motorsäge schnitzte. Absoluter Höhepunkt war die Johannifloß-Prozession (siehe eigenen Bericht). Dabei konnte ein Teil der auswärtigen Flößer auf einem eigenen, ausnahmsweise dritten Floß an der Prozession teilnehmen, die übrigen durften sich nach der Teilnahme am Festzug, der im Anschluss an den Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas stattfand, bei den Wolfratshausener Traditionsvereinen ganz vorne an der Alten Floßlände aufstellen und so das Geschehen aus der Nähe betrachten.



Eine historische Stadtführung war Teil des Alternativprogramms.

Der scheidende Vorsitzende der Deutschen Flößervereinigung, Hans-Walter Keweloh, lobte die „ganz großartige Organisation“, wobei er namentlich Tourismusehefemin Gisela Gleißl, Kulturmanagerin Marion Klement und Gabriele Rütth (Flößerstraße e.V.) erwähnte. Außerdem schickte er einen besonderen Dank für das gute Wetter gen Himmel, wobei er scherzte: „Wie soll's auch anders sein, wo doch Wolfratshausen doch mit den Heiligen Nepomuk und Nikolaus so stark verbunden ist.“ Der Bayerische Abend am Freitagabend in der Loisahalle machte seinem Namen alle Ehre: Denn es begeisterten die Kinder des Trachtenvereins d'Loisahaller mit ihren Darbietungen ebenso wie das Tanzmusi-Ensemble von Heini Zapf. Eingeladen hierzu waren ausschließlich die Flößervereine und ihre Mitglieder, mit einer Ausnahme: aus der Freundschaftsstadt Manzano nahm Bürgermeister Mauro lacumin, der an dem Tag Geburtstag hatte, mit Töchterchen teil (Hintergrund: Der Manzano-Freundschaftsverein, bei dem er zu Besuch war, ist Mitglied beim Verein Flößerstraße, die Redaktion).



Bei dieser Veranstaltung erhielt Bürgermeister Klaus Heilinglechner als Gastgeber dieses Flößertags (die Stadt ist Mitglied der Vereinigung) die Gastgeschenke der Vereine überreicht. Außerdem wurde Keweloh offiziell verabschiedet, er hatte seit Anbeginn den ersten Vorsitz der Vereinigung inne.

Beim Bayerischen Abend erhielt Bürgermeister Klaus Heilinglechner die Gastgeschenke der Flößervereine überreicht.

Zum Dank für seine erfolgreiche Arbeit wurde er von der Flößervereinigung zum Ehrevorsitzenden ernannt, und er erhielt viele Abschiedsgeschenke – wobei das spektakulärste der Verein Flößerstraße am Samstag überreichte: eine große, leckere Flößertorte oben darauf mit modelliertem Floß, Flößerfigur, Fluss, Ufer mit Wald, Kieseln usw. Keweloh schnitt die Torte mit Rütth (Mitglied der Vereinigung) an und verteilte die Stücke an alle.



Ehrung und Dank auch aus Wolfratshausen mittels Geschenken erhielten Dr. Nicola Borger Keweloh (l.) und Hans-Walter Keweloh (4.v.l.) – Schriftführerin und scheidender Erster Vorsitzender der Deutschen Flößervereinigung –, durch Tourismusehefemin Gisela Gleißl (2.v.l.), Kulturmanagerin Marion Klement (3.v.l.) und Bürgermeister Klaus Heilinglechner.

Die alljährlich stattfindenden Flößertage sind die Mitgliederversammlungen der Deutschen Flößervereinigung, die meist in den Heimatorten der Mitgliedsvereine stattfinden. Bei der Mitgliederversammlung, die am Samstagvormittag in der Loisahalle stattfand, fanden Neuwahlen statt. Dabei wurde Martin Spreng/Vorstand Flößerzunft Oberes Nagoldtal und bisher Vize der Vereinigung (sowie Vize der Internationalen Flößervereinigung) einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Hans-Walter Keweloh war nicht mehr angetreten. Zweiter Vorsitzender wurde Frank Thiel vom Elsterfloßgraben e. V. aus der Stadt Zeitz.

Über die Deutsche Flößervereinigung

Die Deutsche Flößervereinigung ist Ansprechpartner für alle Fragen zur Flößerei und vermittelt die entsprechenden Kontakte zum Thema Flößerei. Sie fördert die Forschung über Geschichte und Gegenwart der Flößerei, die Dokumentation und Erhaltung von Sachgütern und Flößerei-Bauwerken in der Landschaft, sowie die Arbeit der Flößer als wichtiges Zeugnis der immateriellen Kultur, die von Flößervereinen gepflegt wird. Die Wallenfesler Resolution der Deutschen Flößervereinigung von 2012 unterstützt diese Anliegen und ist die Grundlage für die Ernennung zum deutschen Immateriellen Kulturerbe durch die UNESCO im Jahr 2014. Tagungen finden jährlich an wechselnden Flößerorten statt, verbunden mit einer Mitgliederversammlung. Übrigens: Der nächste Flößertag findet vom 6. bis 9. September 2018 in Unterreichenbach im Schwarzwald mit dem dortigen Verein Talhubenflößer e.V. statt, 2019 macht es der Verein Flößerverein e.V. in Finowfurt vom 5. bis 8. Sept. 2019. Seit 1994 erscheint dazu das „Mitteilungsblatt der Deutschen Flößervereinigung“ mit Informationen über die Vereine und Neuem von der Flößerei. Entsprechend dem Tagungsort enthält es seit 1997 jeweils einen Sonderteil zur Region. Die Deutsche Flößervereinigung ist der Dachverband der Flößervereine in Deutschland. Aktuell sind 163 Einzelmitglieder und 32 Institutionen und Vereine Mitglied. Siehe auch www.floesserei-vereinigung.de.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung in Wolfratshausen blickte kurz Keweloh zurück, denn 2017 feiert die Deutsche Flößervereinigung gleich zwei Jubiläen: 30 Jahre Flößertage und 25 Jahre Bestehen der Deutschen Flößervereinigung. 1985 widmete das Deutsche Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven dem Thema der Flößerei in Deutschland eine Sonderausstellung, die in den Folgejahren in verschiedenen Orten in Deutschland gezeigt wurde. 1987 führten die durch die Ausstellung geknüpften fachlichen Kontakte zu einer Tagung in Schiltach, die Fragen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Flößerei in Deutschland nachging und von der Fritz Thyssen Stiftung gefördert wurde. 1988 hatten sich deutsche Flößervereine das erste Mal in Schiltach getroffen – damals noch ohne Vereinsstruktur. Schon ein Jahr später, 1988, traf sich der Kreis der an der Flößerei Interessierten in Unterrodach im Frankenwald zum 1. Deutschen Flößertag. 1990, kurz nach der Wiedervereinigung, kam man in Thüringen in Uhlstädt an der Saale, zu einem ersten gesamtdeutschen Flößertreffen zusammen. 1992 wurde bei dem 5. Deutschen Flößertag in Höxter an der Weser, wo zu diesem Zeitpunkt die Wanderausstellung „Flößerei im Weserraum“ gezeigt wurde, die Deutsche Flößervereinigung als eingetragener Verein aus der Taufe gehoben: Erster Vorsitzender Hans-Walter Keweloh. „Dass die Vereinigung eine solch große Entwicklung nimmt, haben wir uns damals nicht träumen lassen“, so Keweloh in Wolfratshausen.